

An den
Stadtverordnetenvorsteher
Herrn Joachim Kühn
Rathaus
35321 Laubach

Konzept zur Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetensitzung:

Der Magistrat wird beauftragt, ein Konzept zur Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen bis zum 30. 09. 2012 vorzulegen. Darin sollen für jede Energieart/Erzeugungsart alle notwendigen Informationen zu Bürgerbeteiligung/-akzeptanz, Planung, Fördertöpfen, Finanzierung, möglichen Betriebs- und Organisationsformen, Lebensdauer und Rückbaumöglichkeiten der Anlagen sowie potentieller Imagegewinn der Stadt Laubach dargelegt werden. In einem ersten Schritt soll sich der Magistrat intensiv mit dem Thema Windenergie befassen.

Bürgerbeteiligung/ -akzeptanz:

- **Möglichkeiten zur direkten oder indirekten Kapitalbeteiligung von Bürgern**
- **Schaffung von Akzeptanz durch Bürgerinformation, Transparenz und Einbeziehung in den Planungsprozeß**
- **Möglichkeiten zur Verwendung potentieller Erträge für ökologische und soziale Zwecke**

Planung:

- **Einschlägige Gesetze und Verordnungen entlang des Gesamtprozesses**
- **Genehmigungsverfahren und Zeithorizonte**
- **Kriterien zur Auswahl von Projektentwicklern**
- **Mögliche Eigenleistungen**
- **Windpotential und Kriterien für Standorte**
- **Mögliche Standorte**
- **Erste Prüfung der Netzinfrastruktur bzgl. Qualität, Zugang und Anschlußkapazitäten**

Fördertöpfe, Finanzierung:

- **Nötiges Kapital (Eigen- und Fremdkapitalbedarf)**
- **Fördermöglichkeiten durch Land, Bund und EU**
- **Möglichkeiten von Beteiligungen und Finanzierungsbedingungen**

- **Bestehende Risiken, potentielle Renditen, Ausschüttungs- und Verwendungsmöglichkeiten**
- **Mögliche Innovationen, zB Speichertechnik und intelligente Netze**
- **Erneuerbare Energiengesetz 2012: welche Entwicklungen stehen an?**

Organisations- und Betriebsformen:

- **Optimale Rechtsform der Betreiberorganisation, zB Eigenbetrieb, Genossenschaft oder Kapitalgesellschaft unter Berücksichtigung eventueller Gemeinnützigkeit**
- **Einbindungsmöglichkeit bestehender Strukturen (Stadtwerke, GmbHs, OVAG, Energiewerke Laubach)**
- **Stromeinspeisung, Direktvermarktung und Konzessionsverträge**
- **Notwendige Versicherungen**
- **Kriterien zur Auswahl von Anlagenherstellern**
- **Kriterien zur Auswahl von Partnern für die technische und kaufmännische Betriebsführung**

Lebensdauer und Rückbau:

- **Lebensdauer der Anlagen**
- **Anforderungen an den Rückbau**

Erster Schritt: Windenergie

- **intensive Beschäftigung des Magistrats mit dem Thema Windkraft**
- **Kontaktierung möglichst heimischer Projektträger, Entwickler, Investoren und Unternehmen für Gutachten und Bau**
- **Optimierung der städtischen Einnahmesituation kombiniert mit einem Höchstmaß an Verträglichkeit der Flächen mit Anlieger- und Naturschutzbelangen (zB Abstand zur Wohnbebauung etc.)**
- **selbstverständlich auch hier organisatorische und finanzielle Bürgerbeteiligung**
- **finanzielle Beteiligung der Stadt, Nutzungsverträge und Gestaltungsspielräume**
- **Einbindungsmöglichkeiten heimischer Kreditinstitute**

Begründung:

Die Energiewende erfordert auch und insbesondere regionale und lokale Initiativen. Damit eröffnen sich Möglichkeiten zur kommunalen Politikgestaltung und Bürgerbeteiligung. Die Schaffung erneuerbarer Energieerzeugung vor Ort leistet damit einen entscheidenden Beitrag zum Atomausstieg bei gleichzeitiger Stärkung lokaler/regionaler Wertschöpfung und Erhaltung Laubach-naher Arbeitsplätze.

Mit freundlichen Grüßen,

Ulf Häbel, Michael Köhler und Hans-Georg Frank
(Fraktionsvorsitzende)